

Kampfsport Marathon für eisenharte Mädels und Jungs



In Weilersbach bei Forchheim fand ein Ereignis der ganz besonderen Art statt. Helmut Stadelmann erster Vorsitzender des Deutschen Tang Soo Do Verbandes und Leiter des Weilerbacher Karate Dojo's veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Karate Verband zum ersten Mal in Deutschland einen „BUDO MARATHON“. Dazu hatte er drei weitere Meister der Kampfkünste eingeladen, nämlich Joachim-Dieter Eisheuer 7. DAN Kyokushinkai Karate, Efstratios Papadellis 5. DAN Taekwon-Do und Michael Kann 3. DAN (Lankan Tatlo) Escrima.

Weit mehr als 70 Kampfsportler aus ganz Deutschland und aus den verschiedensten Disziplinen waren angereist um von diesem hochrangigen Quartet zu lernen und von ihrem Wissen zu profitieren. Und so war es nicht verwunderlich, dass es in der Schulturnhalle in Weilersbach teilweise eng und hart zur Sache ging.



Kyokushinkai Großmeister Eisheuer verstand es, den anwesenden Sportlern, nach einem harten Warm-Up einen kleinen Einblick in seine Kampfkunst zu bieten. Er demonstrierte Karatespezifische Blöcke, Faust- und Fußstechniken. Des weiteren erklärte er einige Bodenkampfübungen mit denen man seinen Gegner am Boden festlegen oder würgen kann.



Meister Papadellis repräsentierte wie immer erstklassiges Kwon Jae Hwa Taekwon-Do. Er war mit mehreren seiner Schwarzgurträger zum Lehrgang angereist und die gezeigten Tritttechniken waren beeindruckend. Der Taekwon-Do Meister verstand es die Teilnehmer in seinen Bann zu ziehen. Er stellte den Budo-Kid's extra einen Meisterschüler zur Seite, der ihnen half das Taekwon-Do kennen zu lernen.

Den dritten Part übernahm Tang Soo Do Meister Stadelmann, der Ausrichter des Marathon selbst. Er zeigte Hosinsul (Selbstverteidigungs-) Techniken aus dem koreanischen Tang Soo Do und ließ die Kombinationen von den anwesenden Sportlern zur Automation mehrfach wiederholen.

Das Schlusslicht bildete Master Kann vom WARRIORS Martial Arts Team. Michael Kann demonstrierte mit seiner Partnerin Sandra Gügel Einstock-Drills aus der philippinischen Kampfkunst Escrima. Seine mit angereisten acht Schüler unterstützten ihn beim korrigieren und standen allen Teilnehmern hilfreich zur Seite. Er rundete das Ganze noch mit der Vorführung von Erweiterungen ab und zeigte u.a. Doppelstock- und Espada y Daga (Schwert und Dolch) Drills.



Hut ab, vor den Teilnehmern, von denen vierzig (40) bis zum Schluss durchgehalten haben. Fast acht Stunden Action, eine tolle Leistung! Die Referenten bekamen einen langanhaltenden Applaus und wurden mit Fragen nur so überhäuft. Alle die durchgehalten haben, bekamen aus den Händen der Meister eine Urkunde

verliehen. Diejenigen die am längsten durchgehalten hatten, erhielten sogar einen Pokal. Ein tolles Event, dass hoffentlich Schule macht!

Text M. Kann

Bilder M. Kann / J.D. Eischeuer / H. Stadelmann
